

Marktoberdorf (br).

Mit viel Freude nahmen insgesamt achtzehn Schachjugendliche beim Vergleichskampf zwischen der Adalbert-Stifter-Grundschule und der Marktoberdorfer Schachjugend statt. Am Ende des über fünf Runden gehenden Turniers gab es rückblickend viele überraschende Züge zu bewundern und für jeden Sieg drei Punkte sowie bei Remis einen Zähler zu holen. Doch entschied auch nicht selten die abgelaufene Bedenkzeit trotz besserer Stellung zugunsten desjenigen, der gleichmäßiger überlegt hatte. Dass das alt bewährte „Schäfermatt“ noch lange nicht ausgedient hat und immer wieder seine Opfer findet, bewahrheitete sich in diesem Turnier ein weiteres Mal: Nach nur vier oder fünf Zügen aus der Ausgangsstellung heraus den gegnerischen König zu erlegen, hat einfach seinen ungebrochenen Reiz. Sieger wurde mit einer tadellosen und verlustpunktfreien Leistung Axel Jankowski (15,0). Ihm folgen punktgleich auf Rang zwei der überraschend stark aufspielende Grundschüler Florian Baiz sowie die Brüder Günter und Bernd Schmid (alle 12,0). Ebenfalls mehr als fünfzig Gewinnprozente erreichten die Adalbert-Stifter-Kinder Daniel Wergaj, Jonas Görl, Kendim Sejdiu sowie die Vereinsjugendlichen Jonas Buchholz und David Probst (je 9,0). Viel Freude hatten auch Maximilian Simon, Benjamin Rößle, Leonardo Lando und Yasin Erdem (alle 6,0), Benedikt Schmid und Arlind Borovci (beide 4,0), Leopold Kaiser (3,0), Coskun Oruc (2,0) sowie das einzige Mädchen im Teilnehmerfeld, Katharina Kaiser. Alle durften sich am Ende mit einem süßen Geschenk den Nachhauseweg oder das Wochenende verschönern.